

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
21. Dezember 2000 (21.12.2000)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 00/76763 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **B32B 17/10,**
E06B 3/54, C03C 27/12

(21) Internationales Aktenzeichen: **PCT/EP00/05270**

(22) Internationales Anmeldedatum:
7. Juni 2000 (07.06.2000)

(25) Einreichungssprache: **Deutsch**

(26) Veröffentlichungssprache: **Deutsch**

(30) Angaben zur Priorität:
199 26 720.0 11. Juni 1999 (11.06.1999) DE
100 22 446.6 9. Mai 2000 (09.05.2000) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme
von US): **WERNER SOBEK INGENIEURE GMBH**
[DE/DE]; Albstrasse 14, D-70597 Stuttgart (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **SOBEK, Werner**
[DE/DE]; Pfaffenweg 5 A, D-70180 Stuttgart (DE).

(74) Anwalt: **FUHLENDORF, Jörn**; Dreiss Patentanwälte,
Postfach 10 37 62, D-70032 Stuttgart (DE).

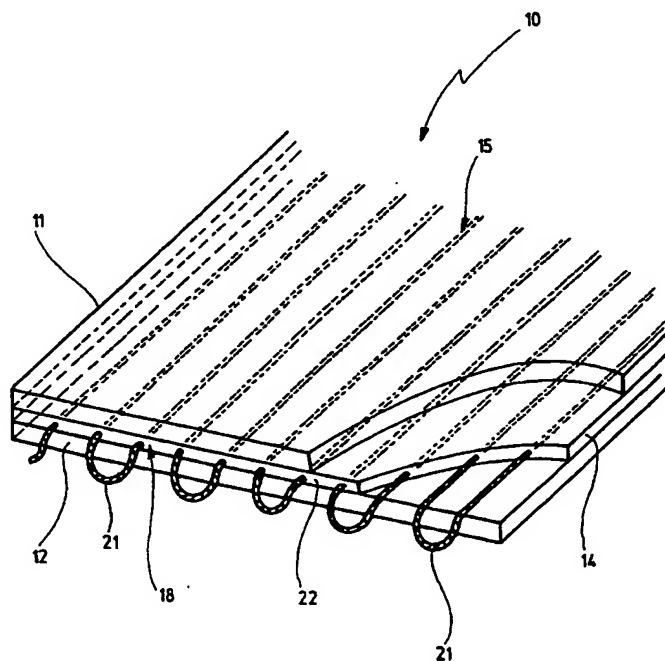
(81) Bestimmungsstaaten (national): AE, AL, AM, AT, AU,
AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CU, CZ, DE, DK,
EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN,
IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV,
MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU,
SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, UA, UG, US,
UZ, VN, YU, ZA, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (regional): ARIPO-Patent (GH,
GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW), eura-
sisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM),
europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI,
FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI-Patent

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: **LAMINATED GLASS SYSTEM**

(54) Bezeichnung: **VERBUNDSCHIEBENANORDNUNG**



(57) Abstract: The invention relates to a laminated glass system (10) with two glass panel elements that are interlinked two-dimensionally by an adhesive synthetic material. A reinforcing element (15) is embedded in the intermediate layer (14) of the adhesive synthetic material. Said reinforcing element (15) extends through the laminated glass system (10) and is mechanically coupled at the outer edge with a support structure for the laminated glass system (10), thereby allowing an improved residual carrying capacity of such laminated glass systems also under unfavorable conditions and preventing the glass from completely breaking and thus detaching itself from the support structure.

(57) Zusammenfassung: Bei einer Verbundscheibenanordnung (10) mit zwei flächig mit einem adhäsiven Kunststoff miteinander verbundenen Scheibenelementen aus Glas ist in die Zwischenschicht (14) des adhäsiven Kunststoffes ein Bewehrungselement (15) eingebettet. Das Bewehrungselement (15) ist aus der Verbundscheibenanordnung (10) herausgeführt und aussenrandseitig mit einer Tragkonstruktion für die Verbundscheibenanordnung (10) mechanisch koppelbar. Auf diese Weise ist auch unter ungünstigen Randbedingungen eine erhöhte Resttragfähigkeit

bei solchen Verbundscheibenanordnungen von vornherein gewährleistet und ein vollständiger Bruch und damit Lösen aus der Tragkonstruktion vermieden.

WO 00/76763 A1



(BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE,
SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— Mit internationalem Recherchenbericht.

*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen
Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on
Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe
der PCT-Gazette verwiesen.*

Desweiteren ist aus der DE 195 39 214 A1 eine Verbundscheibenanordnung der eingangs genannten Art bekannt geworden, die durch Einbetten von Kunststoffffäden in die Kunststoffzwischen-schicht zu einer erhöhten Brandsicherheit führen soll.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es deshalb, auch unter ungünstigen Randbedingungen eine erhöhte Resttragfähigkeit bei Verbundscheibenanordnungen der eingangs genannten Arten von vornherein zu gewährleisten und den vollständigen Bruch und damit Lösen aus der Tragkonstruktion zu vermeiden, so dass solchen Verbundscheibenanordnungen neue Anwendungsmöglichkeiten erschlossen werden können.

Zur Lösung dieser Aufgabe sind bei einer Verbundscheibenanordnung der eingangs genannten Arten die im Anspruch 1 angegebenen Merkmale vorgesehen.

Durch die erfindungsgemäßen Maßnahmen ergibt sich eine Erhöhung der Resttragfähigkeit um ein Vielfaches der bisherigen Werte. Die Resttragfähigkeit kann nunmehr rechnerisch erfaßt werden, so dass kostspielige Bauteilversuche so gut wie nicht mehr notwendig sind. Durch die mechanische Einspannung der Verbundscheibenanordnung in die Tragkonstruktion und/oder durch die mechanische Kopplung des Bewehrungselementes mit der Tragkonstruktion ist vermieden, dass sich die Scheibe von der Tragkonstruktion vollständig löst und zu Folgeschäden führt. Somit sind weitere Anwendungsgebiete für derartige Scheiben möglich, beispielsweise für den Überkopfbereich, als begehbare Glas oder als absturzsichernde Verglasung und auch für Einsätze als primärlastabtragende Bauteile. Als Werkstoffe kommen insbesondere Gläser, aber auch andere mineralisch gebundene Werkstoffe, wie Naturstein, Keramik, Porzellan und dergleichen allein oder in Kombination in Frage.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der mechanischen Einspannung der Verbundscheibenanordnung in einer Tragkonstruktion ergeben sich durch Merkmale eines oder mehrerer der Ansprüche 2 bis 4. Wesentlich hierbei ist das Maß der Einspannung bezüglich der Längserstreckung der Verbundscheibenanordnung, das auch dann eine Verankerung der Verbundscheibenanordnung an dem betreffenden Rand in der Tragkonstruktion gewährleisten soll, wenn sich die Verbundscheibe aufgrund Bruch durchbiegt und dabei sich das Einspannmaß verringert. Dabei kann die Einspannung quer zur Längserstreckung der Verbundscheibe kontinuierlich über die gesamte Breite oder abschnittsweise vorgesehen sein. Ein ausreichend hoher Querdruck der Klemmkonstruktion ist dann gegeben, wenn die Einspannung der Verbundscheibe auch nach ihrem Bruch gewährleistet ist.

Die mechanische Kopplung des Bewehrungselementes mit der Tragkonstruktion kann gemäß den Merkmalen des Anspruchs 5 innerhalb der Scheibe oder gemäß den Merkmalen des Anspruchs 6 randseitig außerhalb der Scheibe vorgesehen sein. Welche dieser beiden Arten vorteilhaft zu verwenden ist, hängt insbesondere auch von der Art der Tragkonstruktion ab, d. h., ob es sich beispielsweise um einzelne Bolzen oder um eine rahmenartige Tragkonstruktion handelt.

Mit den Merkmalen gemäß Anspruch 7 ist eine gleichmäßigere Tragfähigkeit über die gesamte Scheibenfläche unabhängig von deren Einbau- und Abstützlage gegeben.

Für das Bewehrungselement können verschiedene Werkstoffe in unterschiedlichen Formen eingesetzt werden, wie dies aus den Merkmalen gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 8 oder 9 bzw. 10 bis 16 hervorgeht. Je nach Art und Ausgestaltung des Bewehrungselementes ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten der mechanischen Kopplung mit der Tragkonstruktion. Beispielsweise sind schlaufenartige Verbindungen, aber auch gelötete Verbindungen und dergleichen

mit der Tragkonstruktion möglich. Je nach Materialart und Einlegeform ergeben sich zusätzliche Vorteile, wie beispielsweise eine Verminderung der Lichttransmission zum zusätzlichen Erreichen einer Sonnenschutzwirkung bei Gläsern. Ebenfalls bei Gläsern kann das Bewehrungselement im Sinne eines Vorhanges dem Sichtschutz dienen. Des weiteren ist es möglich, die von Gießharzverbunden bekannten Schalldämmeigenschaften nun auch für den Sicherheitsbereich zu nutzen.

Vorteilhafte Maßnahmen beim Aufbau derartiger Verbundscheibenanordnungen ergeben sich aus den Merkmalen des Anspruchs 17 bzw. 18.

Besonders vorteilhafte Anwendungen ergeben sich aus den Merkmalen der Ansprüche 19 und/oder 20.

Weitere Einzelheiten der Erfindung sind der folgenden Beschreibung zu entnehmen, in der die Erfindung anhand der in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiele näher beschrieben und erläutert ist. Es zeigen:

Figur 1 in schematischer, perspektivischer und teilweise abgebrochener Darstellung den Aufbau einer Verbundscheibe gemäß einem ersten Ausführungsbeispiel vorliegender Erfindung,

Figuren 2A
und 2B der Figur 1 entsprechende Darstellungen, jedoch gemäß einem zweiten bzw. dritten Ausführungsbeispiel vorliegender Erfindung,

Figur 3 eine der Figur 1 entsprechende

Darstellung, jedoch gemäß einem vierten Ausführungsbeispiel vorliegender Erfindung,

Figur 4 in schematischer, perspektivischer und auseinandergezogener Darstellung den Aufbau einer Verbundscheibe gemäß einem fünften Ausführungsbeispiel vorliegender Erfindung und

Figuren 5A und 5B Ausführungsbeispiele für die Verbindung der Verbundscheibe bzw. deren Bewehrungselemente mit einer Tragkonstruktion.

Die in der Zeichnung in mehreren Ausführungsbeispielen dargestellte Verbundscheibenanordnung 10, 110, 210, 310 bzw. 410, die infolge ihrer erhöhten Resttragfähigkeit als Verbundscheibensicherheitsanordnung zur Anwendung kommt und im Überkopfbereich und/oder als begehbare oder absturzsichernde (sowohl vertikal als auch horizontal) Anordnung einsetzbar ist, besitzt bei den dargestellten Ausführungsbeispielen einen Zweischeibenaufbau praktisch beliebiger Flächenabmessung. Wenn auch im folgenden anhand des dargestellten Ausführungsbeispiels von Glasscheiben die Rede ist, versteht es sich, dass die eingesetzten Scheiben auch aus einem anderen spröden Werkstoff sein können, wie Naturstein, Keramik, Porzellan und dergleichen. Der Aufbau einer derartigen Verbundscheibenanordnung kann durch Scheibenelemente gleichen Werkstoffes oder auch unterschiedlichen Werkstoffes vorgenommen sein. Außerdem sind Verbundscheibenanordnungen mit mehr als zwei Scheibenelementen möglich.

Gemäß der Zeichnung sind eine obere Glasscheibe 11 und eine

untere Glasscheibe 12 gewünschter Flächenabmessung und jeweils gewünschter Dicke vorgesehen. Die Glasscheiben 11, 12 können aus Floatglas, ESG-Glas, TVG-Glas oder anderen veredelten Gläsern hergestellt sein. Zwischen den beiden Glasscheiben 11 und 12 ist eine adhäsive Zwischenschicht 14 vorgesehen, die beispielsweise aus einer Polyvinylbutyral (PVB)-Schicht hergestellt ist.

Gemäß den Ausführungsbeispielen der Figuren 1, 2A, 2B und 3 ist die Zwischenschicht 14 eine einheitliche Schicht, in die eine Bewehrung 15, 115, 215 bzw. 315 eingelegt ist. Gemäß dem Ausführungsbeispiel der Figur 4 ist die Zwischenschicht 14 aus einem der oberen Glasscheibe 11 benachbarten Schichtelement 14' und einem der unteren Glasscheibe 12 benachbarten Schichtelement 14'' zusammengesetzt. Zwischen den beiden Schichtelementen 14' und 14'' der Zwischenschicht 14 ist eine Bewehrung 415 eingelegt.

Die Bewehrung dient der Verstärkung bzw. Erhöhung der Tragsicherheit der Verbundscheibenanordnung 10, 110, 210, 310 bzw. 410 und ist im fertigen Zustand der Verbundscheibenanordnung gemäß den Figuren 1, 2A, 2B und 3 in die adhäsive Zwischenschicht 14 eingebettet. Als Werkstoffe für die Bewehrung 15, 115, 215, 315 sowie 415 kommen Glasfasern, Kohlefasern und Metalle in Frage. Entsprechend den dargestellten Ausführungsbeispielen ist die Einlegeform der Bewehrung 15, 115, 215, 315 bzw. 415 unterschiedlich. Gemäß Figur 4 ist die Bewehrung 415 beispielsweise ein Gitter aus einem der vorgenannten Werkstoffe, wobei das Gitter in geeigneter Weise beschichtet sein kann. Es versteht sich, dass sich als Einlegeform auch Gewebe, Bänder, Rovings, Garne, Schnüre, Zwirne, Fäden, Metallprofile oder auch dünne Bleche in vorgestanzter Form, wie Lochbleche, eignen.

Beim Ausführungsbeispiel der Figur 1 ist die Bewehrung 15 durch Schnüre gebildet, die in einer Richtung der

Verbundscheibenanordnung 10 mäanderförmig verlaufen, wobei die durch die Mäanderform 18 bewirkten Schlaufen 21 aus den beiden einander gegenüberliegenden Rändern 22 der Scheibe 10 herausgeführt sind.

Beim Ausführungsbeispiel der Figur 2A ist die Bewehrung 115 durch zwei senkrecht zueinander angeordnete Mäander 18 und 19 gebildet, deren durch die jeweilige Mäanderform entstehenden Schlaufen 21 und 23 aus den betreffenden Rändern 22 und 24 der Verbundscheibe 110 herausgeführt sind.

Es versteht sich, dass bei diesen beiden Ausführungsbeispielen die Bewehrungsschnüre 15, 115 zur Bildung der Schlaufen 21, 23 auch jeweils als einzelnes längliches Oval eingelegt sein können.

Die herausgeführten Schlaufen 21 bzw. 21 und 23 der Bewehrung 15 bzw. 115 sind in nicht dargestellter Weise mit einer hier ebenfalls nicht dargestellten Tragkonstruktion der Verbundscheibe 10 bzw. 110 mechanisch gekoppelt bzw. verbunden. Ist beispielsweise die am Gebäude befestigte Tragkonstruktion durch parallele Schienen oder durch einen Rahmen gebildet, so können die herausgeführten Schlaufen 21 bzw. 21 und 23 zwischen die Schienen bzw. zwischen den Rahmen eingeklemmt, lötend verbunden oder dergleichen fixiert werden. Ist beispielsweise die Tragkonstruktion durch einzelne Bolzen gebildet, so können die Schlaufen 21, 23 in die Tragbolzen eingehängt und auf materialgerechte Weise fixiert werden.

Beim Ausführungsbeispiel der Figur 2B ist die Bewehrung 215 durch ein Gitter aus zueinander senkrecht verlaufenden und untereinander parallelen langgestreckten Bändern, Fasern, Litzen, Drähten oder dgl. gebildet, deren freie Enden 221, 223 aus den betreffenden Rändern 222 und 224 der Verbundscheibe 210 herausgeführt sind. Beim dargestellten

Ausführungsbeispiel sind diese langgestreckten Bewehrungselemente als Litzen oder dgl. dargestellt, deren aus der Verbundscheibe 210 herausgeführten Enden 221 und 223 aufgezwirnt sind. In Figur 2B ist außerdem eine Tragkonstruktion in Form eines nur teilweise dargestellten Rahmens 31 ersichtlich, auf dem die aufgezwirnten Enden 221, 223 bspw. festgelötet sind.

Bei dem in Figur 3 dargestellten Ausführungsbeispiel ist die Bewehrung 315 ebenfalls durch beispielsweise Drähte, Litzen, Schnüre, Bänder oder dgl. gebildet, die in einer Richtung oder, wie hier dargestellt, kreuzweise parallel zueinander in einem bestimmten Abstand verlaufen. In bestimmten Bereichen, bspw. den Ecken nahen Bereichen der Verbundscheibe 310, sind jeweils zwei parallel verlaufende Stränge 27 der Schnüre über aufeinanderliegende wendelförmige Wicklungen 28 in ihrer Parallelität unterbrochen und dann weiter geführt. Diese wendelförmigen Wicklungen 28 umgeben eine die Verbundscheibe 310 durchdringende Bohrung 29. Die Bohrungen 29 dienen in nicht dargestellter Weise der Aufnahme einer ebenfalls nicht dargestellten beispielsweise von einer Gebäudewand abstehenden Tragkonstruktion, wobei in geeigneter Weise die wendelförmigen Wicklungen 28 der Stränge 27 der Schnüre der Bewehrung 315 mit der betreffenden Tragkonstruktion, beispielsweise Stehbolzen, verbunden werden. Es versteht sich, dass diese mechanischen Kopplungsbereiche 28, 29, die bei diesem Ausführungsbeispiel innerhalb der Fläche der Verbundscheibe 310 sind, an beliebig ausgewählten Bereichen der Verbundscheibe 310 vorgesehen sein können. Die übrigen Stränge 27' der Schnüre der Bewehrung 315 sind an ihren Enden randseitig der Verbundscheibe 310 abgeschnitten.

Durch die mechanische Kopplung der Bewehrung 15, 115, 215 bzw. 315 mit der nur teilweise dargestellten Trag- bzw. Unterkonstruktion (bspw. 31) der Verbundscheibe 10, 110, 210 bzw. 310 ist vermieden, dass sich die Scheibe bei Bruch aus

ihrer Tragkonstruktion löst und Folgeschäden anrichtet.

Es versteht sich, dass in nicht dargestellter Weise auch bei der Verbundscheibe 410 nach Figur 4 eine entsprechende mechanische Kopplung der Bewehrung 415 vorgesehen ist.

Es versteht sich, dass die mechanische Kopplung von Bewehrung und Tragkonstruktion der Scheibe je nach Art der Bewehrung unterschiedlich ausfallen, beispielsweise eine Umschlingungsanbindung, eine Klemmverbindung, eine Lötverbindung oder dergleichen vorgesehen sein kann. Die Art der Tragkonstruktion führt zu einer mechanischen Kopplung entweder innerhalb oder außerhalb der Scheibe.

Die Figuren 5A und 5B zeigen Ausführungsbeispiele für die Verbindung einer Verbundscheibenanordnung 10, 110, 210, 310, 410 mit einer hier beispielhaft dargestellten Tragkonstruktion 131 bzw. 231.

Figur 5A zeigt eine Tragkonstruktion 131 in Form zweier paralleler biegesteifer Platten 32 und 33, die bspw. über die Länge eines Randes einer Verbundscheibenanordnung 410 kontinuierlich vorgesehen sind. Der betreffende Rand 422 der Verbundscheibenanordnung, an dem die Bewehrungselemente 415 nicht herausgeführt sind, ist über ein bestimmtes Maß der Längserstreckung der Verbundscheibe 410 zwischen die Platten 32 und 33 geschoben, die eine Klemmkonstruktion 34 aufweisen, so dass auf die eingebrachte Verbundscheibe bzw. deren Randbereich ein relativ hoher Querdruck zum Klemmen aufgebracht werden kann. Hierzu sind die Platten 32 und 33 der Verbundscheibe zugewandt mit Klemmbacken 35 und auf der diesen abgewandten Seite der Klemmschraubeneinheit 34 mit einem Abstandhalter 36 versehen. Die Verbundscheibenanordnung 410 ist damit einseitig im Träger 33 der Tragkonstruktion 131 eingespannt. Das Maß der Einspannzone zwischen den Platten 32 und 33 ist derart, dass bei einem Bruch der

Verbundscheibenanordnung 410 noch eine ausreichende Klemmung gewährleistet ist.

Figur 5B zeigt eine Tragkonstruktion 231, in der zwei einander benachbarte Verbundscheibenanordnungen 110 und 110' eingespannt und zusammengehalten sind, wobei neben der Klemmung der Verbundscheibenränder gleichzeitig eine mechanische Kopplung der Bewehrungselemente an der Tragkonstruktion 231 erreicht ist.

Die Tragkonstruktion 231 besitzt beim dargestellten Ausführungsbeispiel einen brückenartigen Träger 37 und einen im Abstand angeordneten Flachträger 39, die mittels einer Schraubverbindung 38 aufeinander zu bewegt werden können. Zwischen den beiden Trägern 36 und 37 können die betreffenden Ränder benachbarter Verbundscheiben 110, 110' eingespannt bzw. eingeklemmt werden. Dabei besitzen die Träger 37 und 39 zahnartige Klemmbacken 41, mit denen durch Anziehen der Schraubverbindung 38 die entsprechende hohe Klemmkraft aufgebracht werden kann. Der Bolzen 42 der Schraubverbindung 38 dient gleichzeitig als Kopplungselement zur mechanischen Kopplung der aus den Rändern der Verbundscheibenanordnungen 110, 110' herausgeführten Schlaufen 121, 121' des Bewehrungselementes 115. Dabei sind die Schlaufen 121, 121' bspw. zwischen mit der Schraubverbindung 38 verbundenen Klemmscheiben bzw. -backen 43, 44 gehalten.

Es versteht sich, dass die in Figur 5B dargestellte Verbindung der Verbundscheibenanordnung 110 mit einer Tragkonstruktion 231 auch mit einer Tragkonstruktion 131 nach Figur 5A an der gegenüberliegenden Seite kombiniert werden kann. Bei einer derartigen zweiseitigen Einspannung der Verbundscheibenanordnung ist erreicht, dass auch bei einem Bruch der Verbundscheibe und nachfolgendem Durchhängen der Verbundscheibe die beidseitige Klemmung zusammen mit der mechanischen Kopplung der Bewehrungselemente an der einen

Tragkonstruktion ein Halten der Verbundscheibenanordnung gewährleistet.

Gemäß Figur 4 ist die Verbundscheibenanordnung 410 in der Weise hergestellt, dass nach dem Aufeinanderlegen der Teile 11, 12 und 14', 15'', 14'' durch Anwendung von Wärme und Druck die Bewehrung 415 in die Zwischenschicht 14 eingebettet wird und die Verklebung der beiden Glasscheiben 11 und 12 über die Zwischenschicht 14 erfolgt.

Bei einem nicht dargestellten Ausführungsbeispiel wird die Bewehrung 15 zwischen die obere Glasscheibe 11 und die untere Glasscheibe 12 gebracht, wobei die beiden Scheibenelemente auf Abstand gehalten und randseitig abgedichtet sind. Durch eine Öffnung wird der von den beiden Scheibenelementen 11 und 12 begrenzte Innenraum mit einem Gießharz, einem geeigneten Kunststoff oder dergleichen vergossen, wobei die Bewehrung in den Gießharz- oder Kunststoffverguß eingebettet wird.

Wie erwähnt, kann in entsprechender Weise eine Verbundscheibenanordnung auch aus anderen Materialien als Glas bei jeweils gleichem oder unterschiedlichem Material hergestellt werden. Des weiteren ist es möglich, eine Verbundscheibenanordnung in entsprechender Weise aus mehr als zwei Scheiben herzustellen.

Je nach Art des Materials der Scheibe ist die adhäsive Zwischenschicht 14 ausgebildet bzw. gewählt. Sind als Scheiben Glasscheiben gewählt, ist es zweckmäßig, die Zwischenschicht transparent auszuführen. Entsprechendes gilt für die verwendeten Werkstoffe für die Bewehrung, die bei der Verwendung von Glasscheiben bei der Verbundscheibenanordnung gleichzeitig die Möglichkeit einer Verminderung der Lichttransmission, Sichtschutzfunktion oder auch bestimmte Designfunktionen besitzt. Bei der Verwendung von Gießharz als Zwischenschicht ergibt sich eine bisher noch nicht erreichte

Kombination von Schallschutz und ausreichender
Resttragfähigkeit.

Patentansprüche

1. Verbundscheibenanordnung (10, 110, 210, 310, 410) aus mindestens zwei Scheibenelementen (11, 12) aus gleichen oder unterschiedlichen spröden Werkstoffen, insbesondere Glas, wobei die Scheibenelemente (11, 12) durch eine Zwischenschicht (14) aus einem adhäsiven Kunststoff flächig miteinander verbundenen sind, **dadurch gekennzeichnet**, dass in die Zwischenschicht ein Bewehrungselement (15, 115, 215, 315, 415) eingebettet ist und das an einer Tragkonstruktion (31, 131, 231) die Verbundscheibenanordnung (10, 110, 210, 310, 410) mechanisch einspannbar und/oder deren Bewehrungselement (15, 115, 215, 315, 415) mechanisch koppelbar gehalten ist..
2. Verbundscheibenanordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine biegesteife Einspannvorrichtung (33) vorgesehen ist, deren die Verbundscheibenanordnung umgreifende Einspannzone eine Abmessung aufweist, die auch bei Bruch der Verbundscheibenanordnung eine Bewehrungsverankerung gewährleistet.
3. Verbundscheibenanordnung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Einspannvorrichtung längs eines Randes der Verbundscheibenanordnung kontinuierlich oder abschnittsweise vorgesehen ist.
4. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Einspannvorrichtung als Klemmkonstruktion mit hohem

Querdruck vorgesehen ist.

5. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Bewehrungselement (15) innerhalb der Scheibe (10) mit der Tragkonstruktion verbindbar ist.
6. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Bewehrungselement (15) an mindestens einem Scheibenrand aus der Scheibe (10) herausgeführt und außenrandseitig mit der Tragkonstruktion verbindbar ist.
7. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Bewehrungselement (15) ganzflächig über die Scheibe (11, 12) vorgesehen ist.
8. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Bewehrungselement (15) aus Glas- oder Kohlefasern ist.
9. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass das Bewehrungselement (15) aus Metall ist.
10. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Bewehrungselement (15) durch ein Gewebe gebildet ist.
11. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Bewehrungselement (15) ein Gitter ist.
12. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der

Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Bewehrungselement (15) durch Bänder, Rovings, Garne, Schnüre, Zwirne, Fäden oder dergleichen gebildet ist.

13. Verbundscheibenanordnung nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Bänder, Rovings, Garne, Schnüre, Zwirne, Fäden in einer oder zueinander senkrechten Richtungen mäanderförmig aus der Scheibe (11, 12) herausgeführt sind.
14. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Bewehrungselement (15) durch ein dünnes Blech gebildet ist.
15. Verbundscheibenanordnung nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, dass das dünne Blech mit Loch- oder dergleichen Stanzungen versehen ist, durch die die Tragkonstruktion geführt ist.
16. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Bewehrungselement (15) profiliert ist.
17. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Zwischenschicht (14) aus zwei Teilschichten (14', 14'') besteht und dass das Bewehrungselement (15) zwischen die beiden Teilschichten (14', 14'') gelegt ist.
18. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass das Bewehrungselement (15) zwischen zwei auf Abstand gehaltene Scheibenelemente (11, 12) gelegt

und unter Bildung der Zwischenschicht (14) vergossen ist.

19. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 18, dadurch gekennzeichnet, dass sie als Überkopfverglasung ausgeführt ist.
20. Verbundscheibenanordnung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 18, dadurch gekennzeichnet, dass sie als begehbare oder absturzsichernde Verglasung ausgeführt ist.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

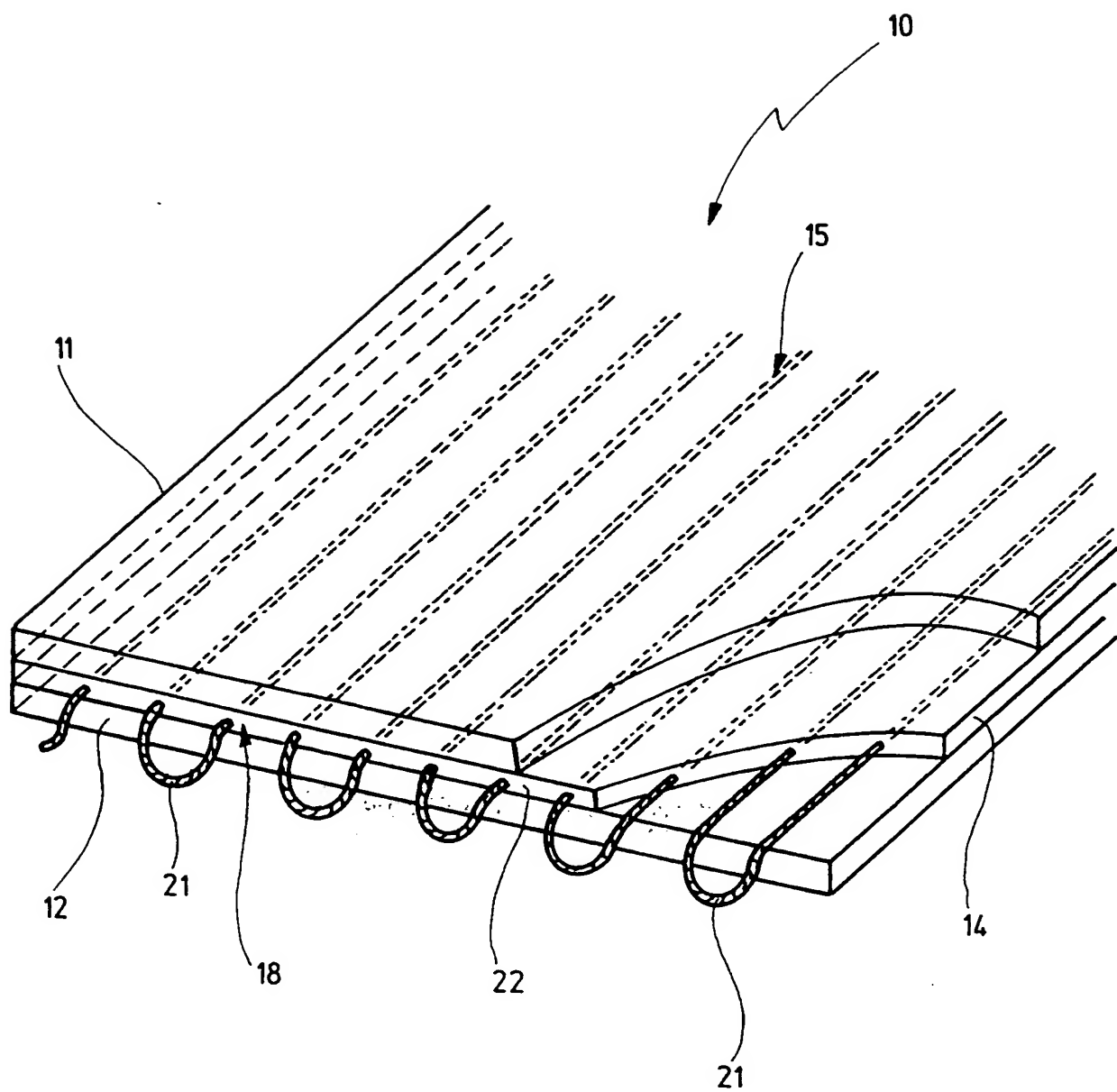


Fig.1

THIS PAGE BLANK (USPTO)

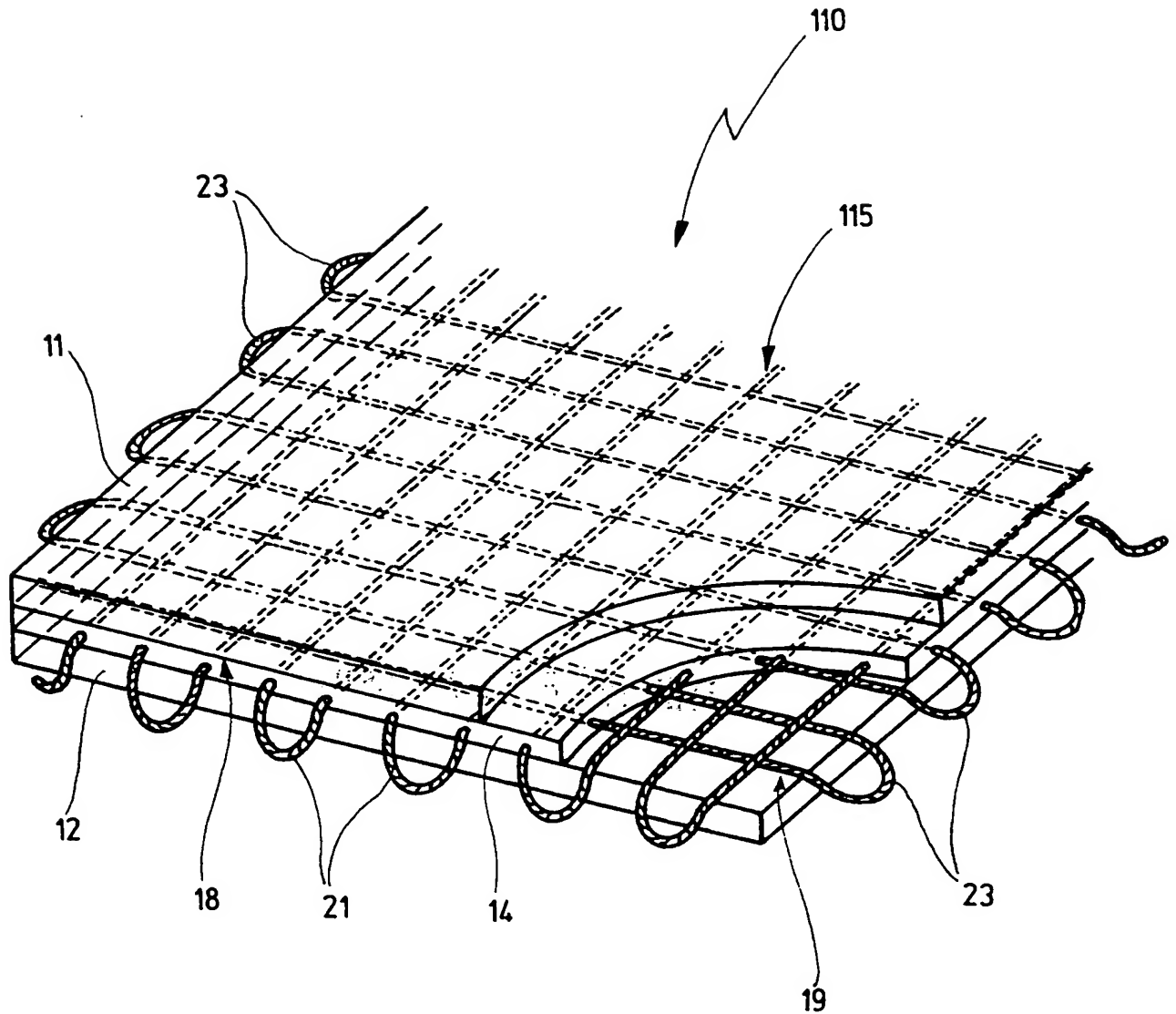


Fig.2A

THIS PAGE BLANK (USPTO)

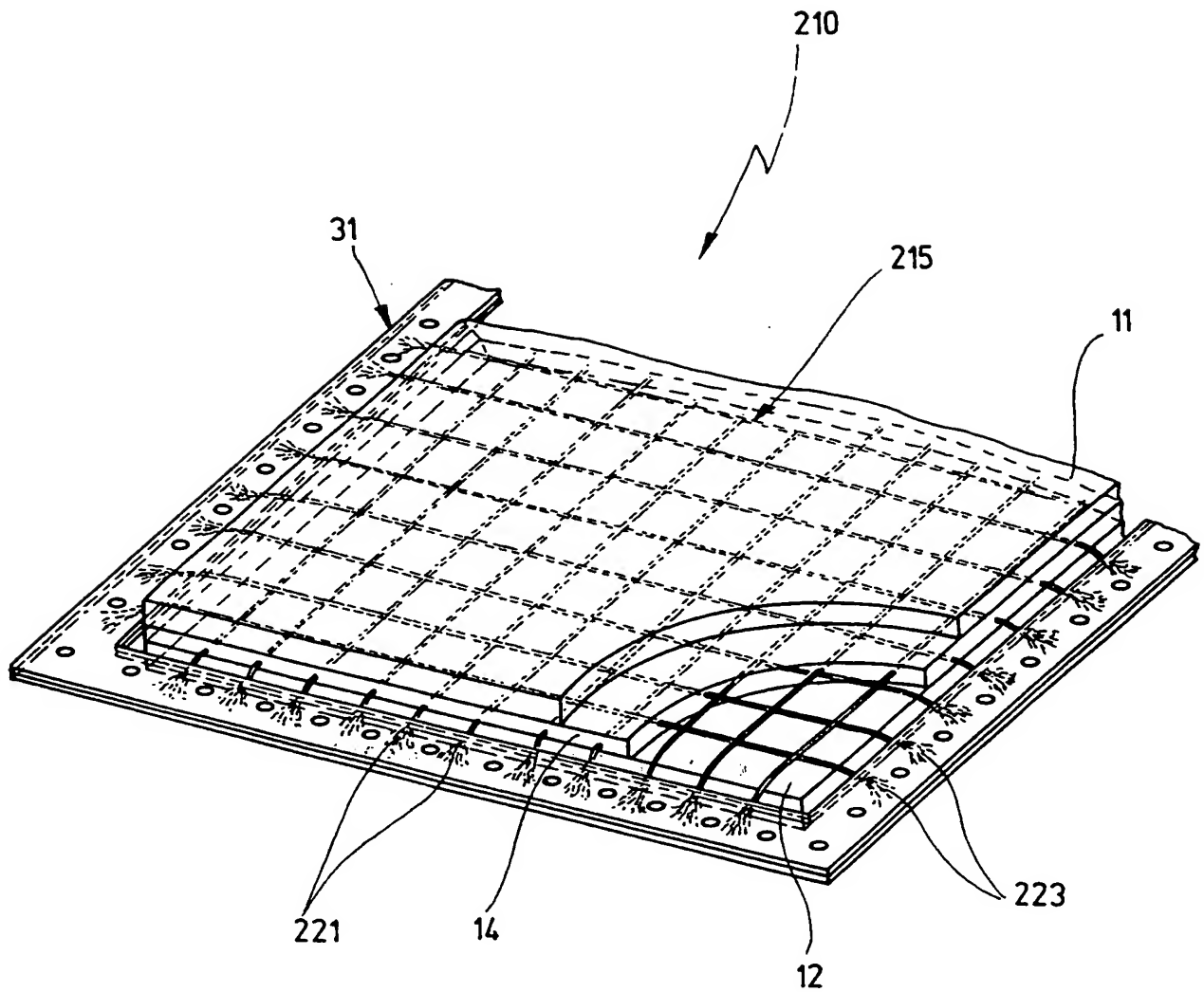


Fig.2B

THIS PAGE BLANK (US^{PT})

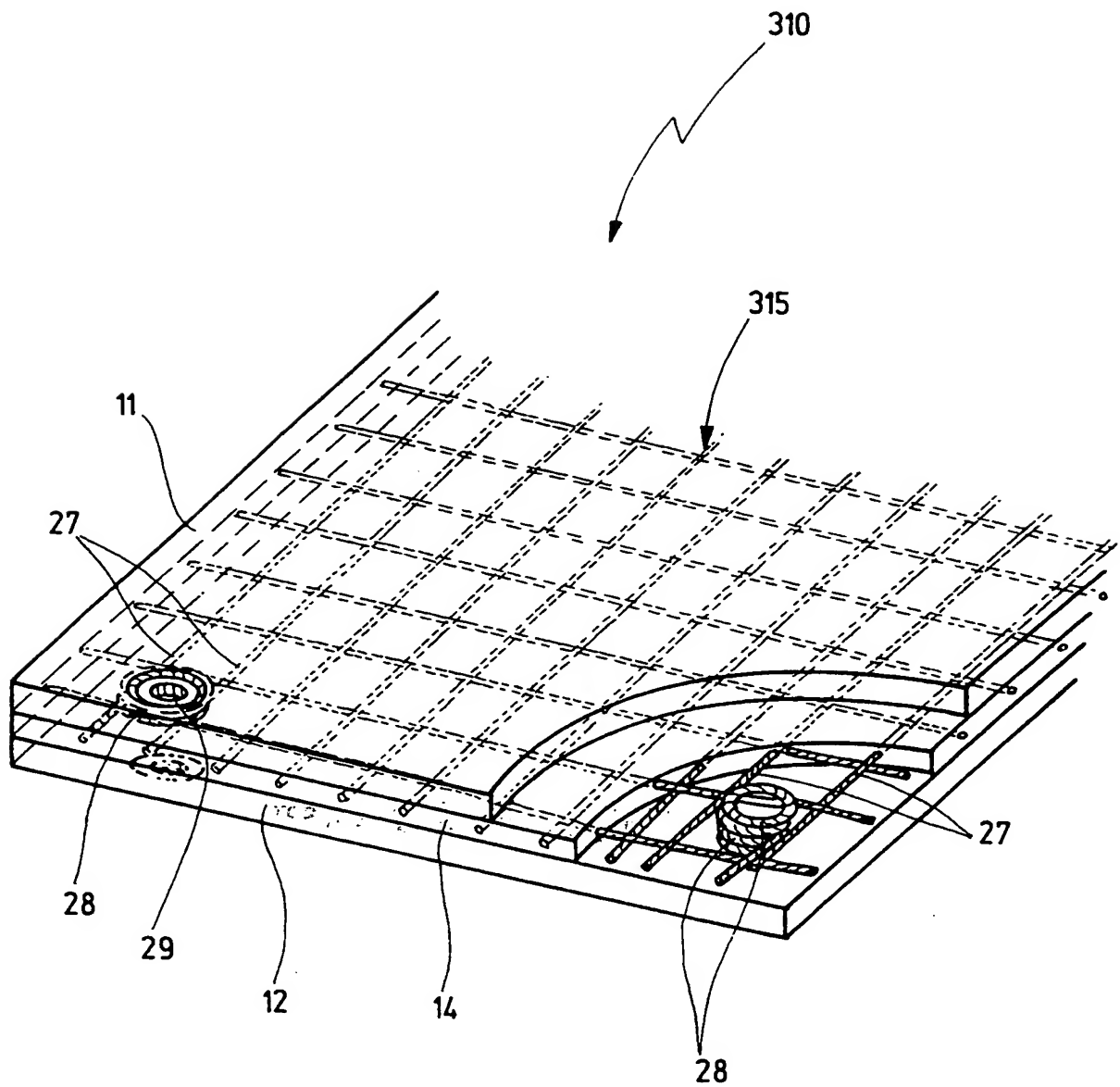


Fig.3

THIS PAGE BLANK (USPTO)

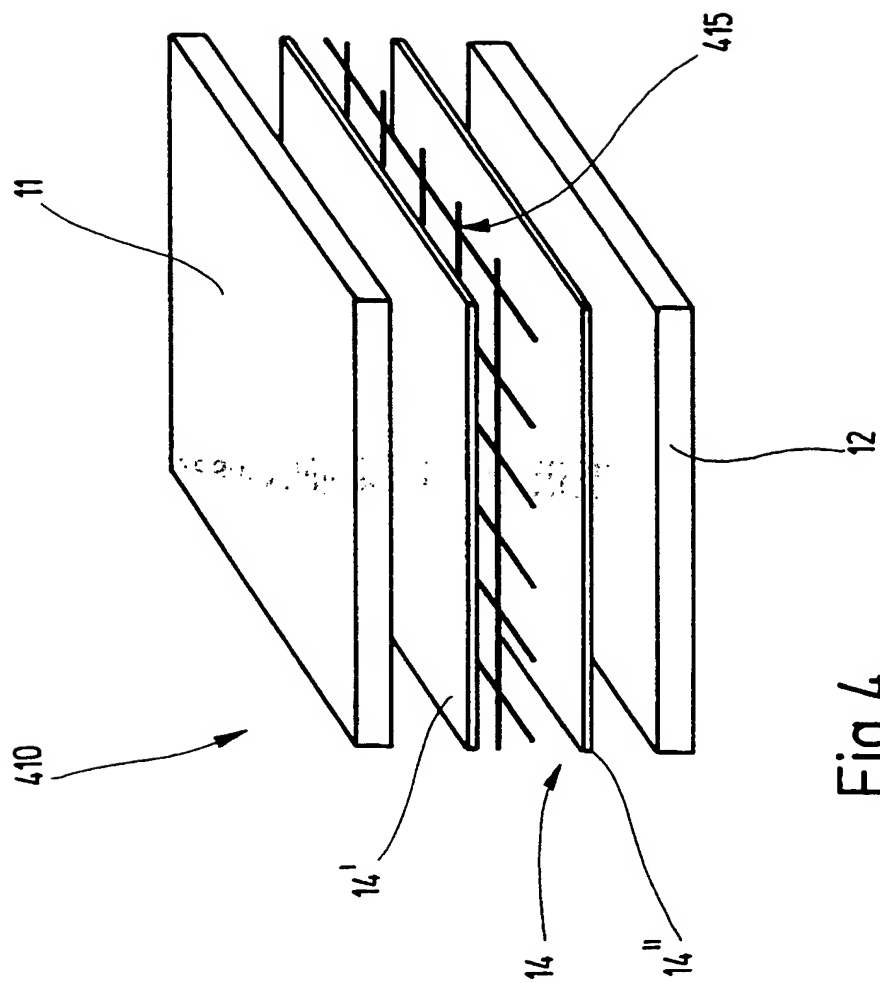
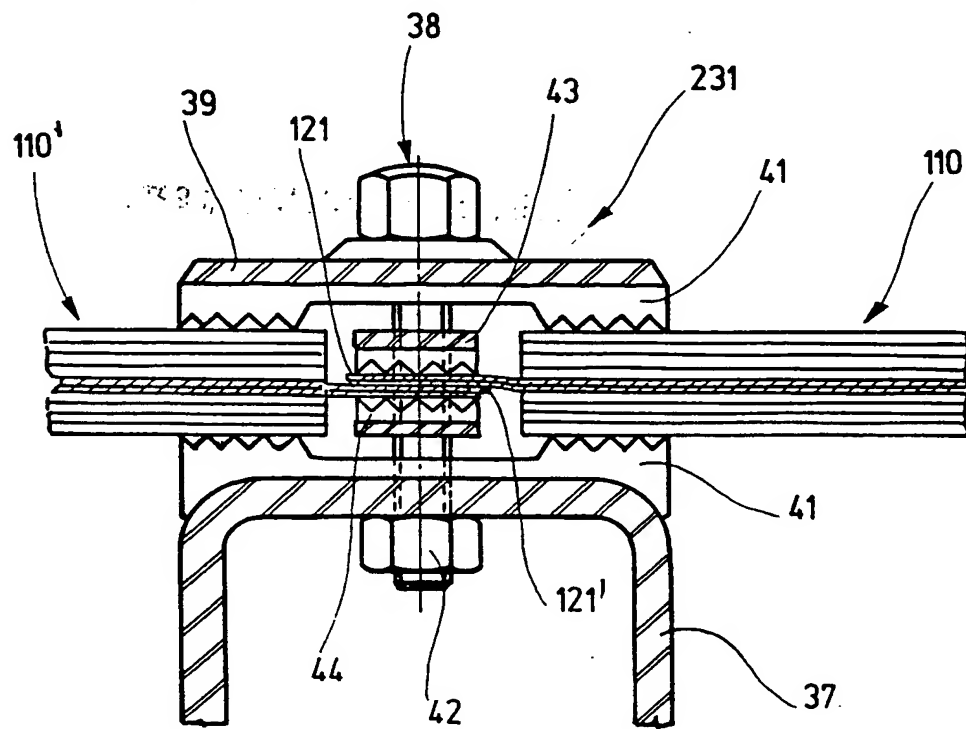
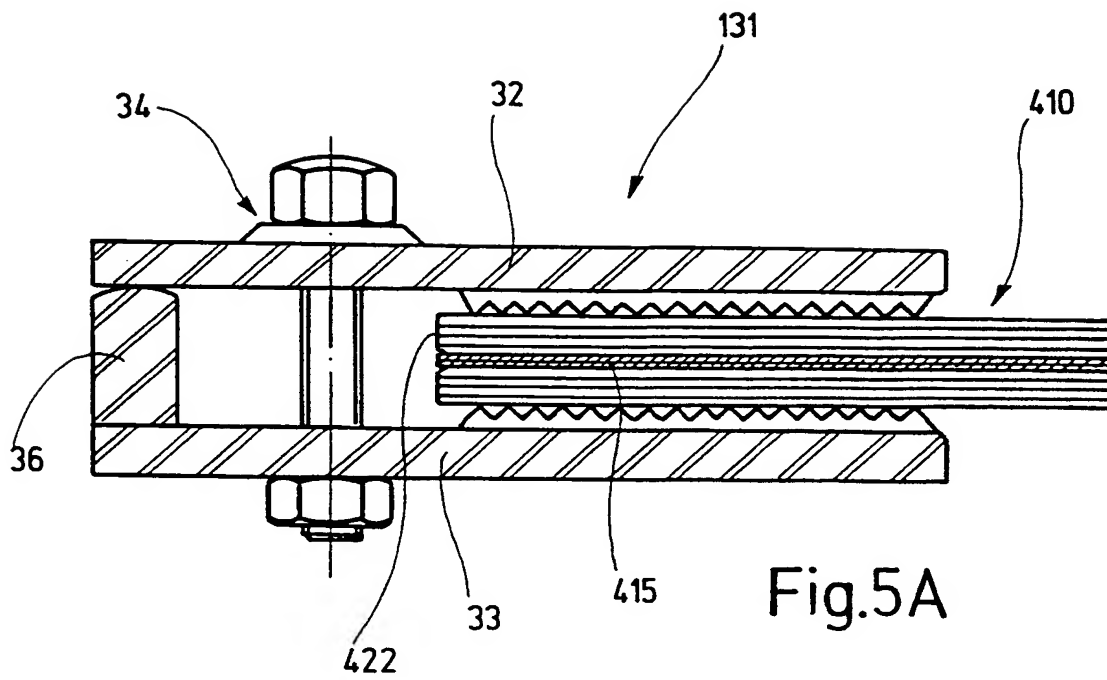


Fig. 4

THIS PAGE BLANK (USPTO)

6 / 6



THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 00/05270

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 B32B17/10 E06B3/54 C03C27/12

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 B32B E06B C03C

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EP0-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	EP 0 525 690 A (BISCHOFF GLASTECHNIK) 3 February 1993 (1993-02-03) column 2, line 41 -column 3, line 47 column 5, line 27 -column 6, line 30 column 8, line 48 -column 10, line 31; claims; figures	1-7, 14, 19, 20
X	EP 0 783 961 A (SAINT GOBAIN VITRAGE) 16 July 1997 (1997-07-16) column 2, line 21 - line 27; claims 1-8	1-7, 14, 15, 17
A	DE 29 14 233 A (LECHNER FLORIAN) 23 October 1980 (1980-10-23) page 2, paragraph 3; claims; figures	9, 12
A	GB 1 600 867 A (LANGLANDS M F T) 21 October 1981 (1981-10-21) page 3, line 124 - line 129; claims	18
	-/-	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

20 September 2000

Date of mailing of the international search report

27/09/2000

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Van Belleghem, W

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 00/05270

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	<p>EP 0 238 301 A (DELTAGLASS SA) 23 September 1987 (1987-09-23) page 2, line 23 - line 45; figure 1 -----</p>	<p>8, 10, 12, 17</p>

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 00/05270

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP 0525690	A	03-02-1993	DE 4125182 A AT 151487 T DE 59208315 D	04-02-1993 15-04-1997 15-05-1997
EP 0783961	A	16-07-1997	FR 2743557 A	18-07-1997
DE 2914233	A	23-10-1980	NONE	
GB 1600867	A	21-10-1981	IE 46714 B	07-09-1983
EP 0238301	A	23-09-1987	AU 588674 B AU 7000087 A DK 129187 A FI 871146 A JP 62231745 A NO 871019 A NZ 219652 A PT 84501 A US 4824722 A ZA 8701711 A	21-09-1989 24-09-1987 18-09-1987 18-09-1987 12-10-1987 18-09-1987 06-01-1989 01-04-1987 25-04-1989 31-08-1987

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 00/05270

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
 IPK 7 B32B17/10 E06B3/54 C03C27/12

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 B32B E06B C03C

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	EP 0 525 690 A (BISCHOFF GLASTECHNIK) 3. Februar 1993 (1993-02-03) Spalte 2, Zeile 41 - Spalte 3, Zeile 47 Spalte 5, Zeile 27 - Spalte 6, Zeile 30 Spalte 8, Zeile 48 - Spalte 10, Zeile 31; Ansprüche; Abbildungen	1-7, 14, 19, 20
X	EP 0 783 961 A (SAINT GOBAIN VITRAGE) 16. Juli 1997 (1997-07-16) Spalte 2, Zeile 21 - Zeile 27; Ansprüche 1-8	1-7, 14, 15, 17
A	DE 29 14 233 A (LECHNER FLORIAN) 23. Oktober 1980 (1980-10-23) Seite 2, Absatz 3; Ansprüche; Abbildungen	9, 12
	--- -/-	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"Z" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

20. September 2000

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

27/09/2000

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Van Belleghem, W

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

PCT/EP 00/05270

PCT/EP 00/05270

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	GB 1 600 867 A (LANGLANDS M F T) 21. Oktober 1981 (1981-10-21) Seite 3, Zeile 124 - Zeile 129; Ansprüche -----	18
A	EP 0 238 301 A (DELTAGLASS SA) 23. September 1987 (1987-09-23) Seite 2, Zeile 23 - Zeile 45; Abbildung 1 -----	8, 10, 12, 17

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 00/05270

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 0525690	A	03-02-1993	DE	4125182 A	04-02-1993
			AT	151487 T	15-04-1997
			DE	59208315 D	15-05-1997
EP 0783961	A	16-07-1997	FR	2743557 A	18-07-1997
DE 2914233	A	23-10-1980	KEINE		
GB 1600867	A	21-10-1981	IE	46714 B	07-09-1983
EP 0238301	A	23-09-1987	AU	588674 B	21-09-1989
			AU	7000087 A	24-09-1987
			DK	129187 A	18-09-1987
			FI	871146 A	18-09-1987
			JP	62231745 A	12-10-1987
			NO	871019 A	18-09-1987
			NZ	219652 A	06-01-1989
			PT	84501 A	01-04-1987
			US	4824722 A	25-04-1989
			ZA	8701711 A	31-08-1987

THIS PAGE BLANK (USPTO)